

# Hochbegabtes Kind im "normalen" Unterricht

**Beitrag von „das\_kaddl“ vom 5. Mai 2004 06:58**

Guten Morgen,

ich unterrichte Sachunterricht & Musik in einer 1. Klasse. Von einem Kind vermuten die Klassenlehrerin und ich, dass es besonders begabt ("hochbegabt") ist. Beobachtungen zeigen die "klassischen Zeichen":

- er kann sich viel & schnell merken
- selbst wenn er mit anderen Aufgaben beschäftigt wird, kriegt er das Unterrichtsgeschehen voll mit und beteiligt sich am Unterricht, ohne seine Sonderaufgabe zu vernachlässigen
- er liest schnell / gern; im Vorlesen ist er sehr gut (flüssig, betont...),
- hohes Lernbedürfnis,
- hohes Arbeitstempo,
- schnell gelangweilt bei "Routineaufgaben"
- geht zielgerichtet an Problemaufgaben heran

usw. usw.

Nun kenne ich entsprechende Links zum Thema Hochbegabung; was mich eher interessiert als diagnostische Verfahren, Literatur etc., sind Eure Erfahrungen aus dem "ganz normalen Unterricht":

Wie geht Ihr im Unterricht mit einem scheinbar hochbegabten Kind um?

In welcher Weise fördert Ihr ein solches Kind?

Wie geht Ihr mit Eltern um, die sich dagegen wehren, dass ihr Kind besonders begabt sein könnte?

LG, das\_kaddl

---

**Beitrag von „Heino“ vom 5. Mai 2004 18:47**

1. Tipp:

Forscheraufgaben, über einen längeren Zeitraum Beobachtungen machen lassen + Forschertagebuch

(geht unter bestimmten Umständen schon in der Kl.1  
in reduzierter Form natürlich)

---

### **Beitrag von „Fabula“ vom 6. Mai 2004 18:17**

Frag das Kind mal, ob es sich für ein bestimmtes Thema besonders interessiert. Biete ihm an zu diesem Thema auch mal im Spracheunterricht/Sachunterricht forschen zu dürfen.

Sucht euch einen Tag raus, an dem das Kind einen Expertenvortrag zum Thema (Referat) halten kann.

Ganz wichtig: Fähigkeiten des Kindes fordern, z.B. durch problemhaltige Aufgaben aus dem 2. Schuljahr. Ggf. das Kind z.B. in Mathe vorarbeiten lassen und es dann am Unterricht des zweiten Schuljahres in einem Fach teilnehmen lassen.

Fühlt sich das Kind dort wohl und kann es den Stoff problemlos eigenständig aufarbeiten, solltet ihr euch überlegen, ob ein Überspringen nicht die beste Lösung wäre.

Gruß,

Fabula

---

### **Beitrag von „Sille“ vom 9. Mai 2004 12:28**

Diagnose und Förderung im Bereich des Schreibens kannst du unter <http://www.lernserver.de> auch für hochbegabte Kinder bekommen. Nach einem rechtsschreibtest bekommst du ein Paket an Arbeitsblättern, die speziell auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt sind. Kostet mit Test für ein Jahr um die 25 Euro. Das Material ist sehr ansprechend gestaltet und bietet eine individuelle Förderung.

Gruß, sille